**Ein Bild, das Messer, Tisch enthält.

Automatisch generierte Beschreibung**

**„Einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.“ (Gal. 6,2)**

Dieser Vers aus Galaterbrief geht mir in letzter Zeit viel durch den Kopf. Nicht nur die eigene Last tragen, auch die Last der anderen, davon erleben wir in diesen Wochen viel: das Personal in den Spitäler arbeitet oft bis über die eigenen Kräfte hinaus, Nachbar unterstützen sich gegenseitig. Unser Miteinander wird gestärkt, trotz oder gerade durch diese Zeit.

Das Gesetz Christi erinnert uns genau daran, dass wir einander tragen können und dadurch stärker werden.

Es erinnert uns daran, dass wir nicht alleine leben, sondern in einer Gemeinschaft, in der wir uns gegenseitig stützen und helfen können.

Wenn ich meine Last allein tragen muss, dann gibt es niemanden, der meine Angst mit trägt, niemanden, dem ich meine Traurigkeit klagen kann. Allerdings auch niemanden, mit dem ich Glück und Lebensfreude teile.

Dagegen ruft uns das Gesetz Christi in die tragende Gemeinschaft miteinander, mit Freunden, Nachbarn und sogar einander Fremden. Und wir erfahren und erleben, wie wunderbar menschlich dieses gegenseitige Tragen, dieses Gesetz Christi ist.

Christus hat es übrigens nicht im Befehlston angeordnet. Er hat es selbst vorgelebt. Und er trägt als erster und letzter mit an unseren Lasten.

*Pfarrerin Silvia Olbrich*